

15.

AUSBILDUNGSPLATZMESSE

Eintritt frei!



**Congresshalle
Saarbrücken**

www.zza.saarland

**SAMSTAG
22.8.2026
9 - 16 Uhr**

EUROPA PARK
ERLEBNIS-RESORT

GEWINNE für dich und deine
Mitschüler einen Tag im
Europapark, inkl. Busfahrt!
Mehr Infos dazu 

Danke an unsere Sponsoren:



Marienhaus
Kinder- und Jugendhilfe



Inhalt

„Erfolg beginnt mit der Ausbildung“ Interview mit Dr. Hanno Dornseifer	3
Wer steckt hinter „Zukunft zum Anfassen“? Wir Wirtschaftsunioren!	4
Neue Chancen durch KI Berufe und Künstliche Intelligenz	6
Die Bewerbung Die besten Tipps und der Bewerbungsscheck	8
Zeig dich von deiner besten Seite Kostenlose Bewerbungsfotos auf der Messe	9
„In der Schule war ich nie der Beste“ Warum schlechte Noten nicht das Ende sind	10
„Zukunft zum Anfassen“ in der Congresshalle Nutze deine Chance und sei dabei!	11
Der Messeplan Alle Aussteller und Standorte auf der Messe	12
Die 15. Ausbildungsplatzmesse Alle Aussteller im Überblick	14
Die Ausbildungsberufe auf der Messe Firmen, Aussteller und Unternehmen	15
Duale Studiengänge auf der Messe Firmen, Aussteller und Unternehmen	17
Zwischen Orientierung und Zukunftsangst Wie Eltern ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen	18
Du entscheidest – nicht dein Geschlecht Gegen Klischees und für die eigenen Wünsche	19
Das ZZA-Gewinnspiel Gewinne für deine Klasse einen Tag im Europa-Park	20
Ausbildung mit Sinn Erzieher in der Kinder- und Jugendhilfe werden	21
„Mein Job? Menschen und Marken sichtbar machen“ Interview mit Annika Meissner	22

IMPRESSUM

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
vom 14. August 2026

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Deicke (Sprecher)
Thomas Marx

LEITUNG MEDIA SALES
Rüdiger Kruppa

REDAKTION
Rheinland Presse Service GmbH
Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
Redaktionsbüro Saarland:
Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken
José Macias (verantwortlich), Marcel Faßbender, Christina Klinkner,
Christian Lingen, Jörg Mehl, Annika Schulz, Niels Wanke
sz@rheinland-presse.de

LAYOUT-ELEMENTE
TypoServ GmbH

DRUCK
Saarbrücker Zeitung
Druckhaus GmbH
66103 Saarbrücken

Grußwort



Jennifer Moseler,
Erste Vorsitzende der
Wirtschaftsunioren
Saarland

Foto: WJS

Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Ausstellerinnen und Aussteller,

herzlich willkommen zur „Zukunft zum Anfassen“ –
der Ausbildungsplatzmesse in der Wirtschaftsregion Saar-Lor-Lux!

Wenn sich an einem freien Samstag mehrere Tausend junge Menschen auf den Weg in die Saarbrücker Congresshalle machen, dann hat das einen guten Grund: Nirgendwo sonst in der Region kommt man so unkompliziert und persönlich mit so vielen möglichen Arbeitgebern ins Gespräch. Zum bereits fünfzehnten Mal bringt unsere Messe angehende Auszubildende und zahlreiche Unternehmen an einem Ort zusammen.

Und dieser Ort ist gewachsen: Begonnen hat alles vor mehr als zehn Jahren mit einer Handvoll Aussteller in den Räumen der IHK. Heute stößt unser ehrenamtliches Engagement selbst in der Congresshalle an räumliche Grenzen. Getreu dem saarländischen Motto „Großes entsteht immer im Kleinen“ wollen wir mit unseren Projekten die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region aktiv und nachhaltig mitgestalten.

Dabei verändert sich die Arbeitswelt so schnell wie selten zuvor. Neue Technologien, künstliche Intelligenz und digitale Geschäftsmodelle krepeln nicht nur Unternehmen um, sondern auch die Berufe von morgen. Genau hier setzt unsere Messe an: Sie macht Zukunft im wahrsten Sinne „zum Anfassen“. Junge Menschen erleben Berufe hautnah, entdecken innovative Ausbildungswege und werfen einen Blick in die Arbeitswelt von übermorgen.

Ich bin schon jetzt gespannt, mit welchen kreativen Ideen und interaktiven Angeboten die Unternehmen ihre Ausbildungsberufe in diesem Jahr lebendig werden lassen. Rund 5000 Besucherinnen und Besucher haben dieses Angebot in den vergangenen Jahren genutzt – und auch diesmal rechnen wir mit einem ähnlich großen Andrang.

Ihnen allen wünsche ich spannende Gespräche, inspirierende Eindrücke und wertvolle Kontakte bei der diesjährigen Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsunioren Saarland am Samstag, dem 22. August, in der Saarbrücker Congresshalle.

Jennifer Moseler
Erste Vorsitzende der Wirtschaftsunioren Saarland

Bei der Aufzählung der Berufe haben wir uns aus Platzgründen auf die männliche Form beschränkt. Willkommen und gemeint sind natürlich alle Menschen – egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft, welcher sexuellen Orientierung oder Religion.

„Erfolg beginnt mit der Ausbildung“

*Dr. Hanno Dornseifer, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Saarland, sagt:
„Wir müssen die Karrierechancen der dualen Ausbildung noch stärker aufzeigen.“*

Die Wirtschaftsuniönen Saarland (WJS) organisieren in diesem Jahr bereits zum 15. Mal die Ausbildungsplatzmesse „Zukunft zum Anfassen“ im Saarland. Was in den Räumen der IHK mit wenigen ausstellenden Unternehmen und einigen Hundert Besuchern begann, ist heute eine etablierte Großveranstaltung in der Saarbrücker Congresshalle.

In diesem Jahr stellen am Samstag, 22. August, ab 9 Uhr rund 100 Unternehmen ihr Ausbildungs- und Karriereprofil vor. Erwartet werden wieder mehr als 5000 Besucher. Ein guter Grund, um sich in einem Interview mit Dr. Hanno Dornseifer, dem IHK-Präsidenten und Mitglied des Vorstandes der VSE AG, auf die Ausbildungsplatzmesse einzustimmen.

Herr Dr. Dornseifer, in Kürze beginnt die mittlerweile 15. Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsuniönen. Was macht aus Ihrer Sicht diese Messe so interessant?

Jugendliche und andere Ausbildungsinteressierte haben am 22. August die Chance, fast 100 potenzielle Arbeitgeber persönlich und vor Ort in der Congresshalle kennenzulernen. Es gibt im gesamten Saarland und in den Nachbarregionen kein vergleichbares Format. Insgesamt stellen die Unternehmen mehr als 100 Ausbildungsberufe vor – von A wie Altenpflege bis Z wie Zerspanungsmechanik. Und das Beste daran ist aus meiner Sicht: Diese Messe ist zum Anfassen! Die Unternehmen zeigen vor Ort, was junge Menschen in der Ausbildung erwartet. Sie bringen beispielsweise Werkstücke mit, an denen sich die Jugendlichen ausprobieren können. Was ich besonders erwähnenswert finde: Laut einer

Befragung der WJS lernen die ausstellenden Unternehmen rund die Hälfte ihrer zukünftigen Auszubildenden auf dieser Messe kennen. Das ist eine beeindruckend gute Quote!

Ist die Konkurrenz um Auszubildende im Saarland besonders groß?

Ja, das ist so. Es gibt weiterhin mehr Ausbildungsstellen als qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Konkurrenturbedingt geht die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen in einzelnen Branchen derzeit etwas zurück. Gleichzeitig bietet der Ausbildungsmarkt im Saarland sehr gute Chancen auf eine duale Ausbildung. So stellen Unternehmen auch Bewerberinnen und Bewerber ein, die nur bedingt ausbildungsfähig sind. Denn der Bedarf an Nachwuchskräften ist weiterhin hoch. Aus meiner Sicht ist es sehr wichtig, den vermeintlich Schwächeren eine Chance zu geben. Denn die Erfahrung zeigt, dass sich viele von ihnen in einer betrieblichen Ausbildung sehr positiv entwickeln.

Was können Unternehmen aus dem Saarland tun, um sich und die duale Ausbildung attraktiver darzustellen?

Die meisten Betriebe hier in der Region zahlen gut. Sonst könnten sie mit Wettbewerbern aus anderen Regionen nicht konkurrieren. Wichtig ist aus meiner Sicht, die Präsenz im Internet und in den sozialen Medien noch stärker zu nutzen. Junge Menschen sind viel auf Instagram oder TikTok unterwegs. Wenn sich Saar-Unternehmen dort als attraktive Arbeitgeber präsentieren und zeigen, was sie für ihre Beschäftigten zu bieten haben, ist das schon ein wichtiger Schritt

zum Erfolg. Am wirksamsten bleiben persönliche Begegnungen – etwa im Praktikum oder auf Messen wie der Ausbildungsplatzmesse am 22. August.

Ohne Azubis fehlen die Fachkräfte von morgen. Was unternimmt die IHK, um für die duale Ausbildung zu werben?

Unsere zentrale Aufgabe ist und bleibt es, mehr Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern und unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Dazu müssen wir die Berufs- und Studienorientierung an den Schulen weiter verbessern. Denn diese Phase des Übergangs von der Schule in eine Ausbildung ist entscheidend für den weiteren Berufsweg. Dazu haben wir verschiedene Initiativen ins Leben gerufen wie beispielsweise die bundesweite IHK-Ausbildungskampagne Jetzt #könnennlernen. Die Kampagne läuft über Social Media und richtet sich an Schüler, Studienabbrecher und Umsteiger. Sie lädt dazu ein, das Lebensgefühl einer Ausbildung zu entdecken und mehr über die Chancen zu erfahren, die in einer Ausbildung stecken. Es ist aus meiner Sicht sehr wichtig, junge

Menschen gezielt über passende Ausbildungswege zu informieren und sie zielgenau zu vermitteln. Deshalb sind wir als IHK auch von Beginn an seit mittlerweile 15 Jahren auf der Ausbildungsplatzmesse vertreten.

Viele Jugendliche fühlen sich unsicher, was sie nach der Schule machen sollen. Ausbildung, Studium oder lieber Work and Travel. Viele fangen dann einfach mit einem Hochschulstudium an, brechen aber bald wieder ab. Was schlagen Sie vor?

Wir betrachten die weiterhin hohe Abbrecherquote mit großer Sorge. Aus meiner Sicht ist es notwendig, Studienabbrecher gezielt und frühzeitig für eine duale Ausbildung zu gewinnen.

Schließlich stehen den jungen Menschen

nach einer Ausbildung alle Wege offen: Sie können sich durch eine berufliche Weiterbildung zum Meister oder Betriebswirt qualifizieren oder berufsbegleitend bzw. dual studieren – und dies mit einem sicheren Arbeitsplatz und dem entsprechenden Einkommen. Eine Ausbildung ermöglicht heutzutage vielfältige Entwicklungschancen. Dazu kommt: Wer eine berufliche Ausbildung abgeschlossen hat und dann eine Weiterbildung etwa zum Industriemeister absolviert, verdient mehr als manch ein Akademiker.

Zum Schluss: 15. Ausbildungsplatzmesse – was wünschen Sie den WJS?

Ich freue mich darüber, wie vorbildlich sich die jungen Unternehmer aus dem Saarland mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Fachkräftesicherung in unserem Land engagieren. Und das seit so vielen Jahren! Damit setzen sie sich letztlich auch für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes ein. Ich wünsche den WJS auf ihrer Ausbildungsplatzmesse „Zukunft zum Anfassen“ viele Besucher und interessante Gespräche zwischen Ausstellern und Bewerbern.

Die Fragen stellte Dr. Carsten Peter, WJS.



Dr. Hanno Dornseifer, IHK-Präsident und Vorstandsmitglied der VSE AG, plädiert für eine Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen.

Foto: VSE AG/Jennifer Weyland



Die Wirtschaftsjunioren setzen sich für faire Chancen in Ausbildung und Beruf ein.

Foto: WJS/Tobias Wönne

Wer steckt hinter „Zukunft zum Anfassen“? Wir Wirtschaftsjunioren!

Die größte Ausbildungsplatzmesse im Südwesten, unsere „Zukunft zum Anfassen“, hat keine Agentur organisiert, sondern junge Unternehmer sowie Führungskräfte ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Wir sind die Wirtschaftsjunioren Saarland. Und „jung“ heißt bei uns: unter 40.

Stell dir ein Netzwerk vor, in dem sich lauter Leute treffen, die ungefähr am selben Punkt stehen: mitten im Berufsleben, voller Ideen und mit Lust, wirklich etwas zu bewegen. Genau das sind wir: Unternehmer sowie Führungskräfte aus fast allen Branchen der saarländischen Wirtschaft. Und wir sind Teil von etwas ziemlich Großem: Als Landesverband gehören wir zu den Wirtschaftsjunioren Deutschland mit bundesweit über 10.000 Aktiven. Weltweit sind unter dem Dach der Junior Chamber International rund 200.000 „Jaycees“ in mehr als 100 Ländern unterwegs. Im Saarland selbst bringen rund 100 aktive Mitglieder ihre Perspektiven, Erfahrungen und Ideen ein. Was wir konkret tun, steckt in sechs Themenfeldern – unseren Ressorts:

1. Bildung, Wirtschaft und Kultur

Hier entsteht genau das, wo du gerade bist. Wir bauen Brücken zwischen Schulen und Unternehmen, verschaffen dir echte Einblicke in die Arbeitswelt und halten nebenbei die saarländische Kulturszene lebendig. Die ZZA ist unser Herzensprojekt.

2. Existenzgründung und Unternehmertum (EXI)

Hier dreht sich alles um alle, die etwas Eigenes aufbauen: Gründer mit der ersten Idee genauso wie Unternehmer, die schon am Markt sind. Bei Formaten wie Business Speed Dating und der Reihe „Gründervisiten“ trifft Erfahrung auf Tatendrang

und alle nehmen etwas mit, egal an welchem Punkt sie stehen. Das nächste Business Speed Dating findet am 27. August statt – für alle, die als Selbstständige, Unternehmer oder Führungskraft neue Kontakte knüpfen und ihr Netzwerk erweitern wollen.

3. Innovation und Zukunft

KI, Digitalisierung, neue Technologien: Das verändert gerade jede Branche, oft schneller, als man mitkommt. Genau da setzen wir an. Mit unserem Format „DigitalJetzt!“ holen wir Unternehmen ab, machen komplexe Themen greifbar und zeigen praxisnah, wie digitale Lösungen den Arbeitsalltag wirklich leichter machen. Und weil man am besten mitreden kann, wenn man Dinge selbst ausprobiert hat, testen wir vieles zuerst an uns – frische Ideen und Know-how bringen wir als junge Wirtschaft ohnehin mit.

4. Politik und Zukunft

Entscheidungen über die Wirtschaft von morgen werden heute getroffen und wir prägen sie mit. Wir bringen die Perspektive der jungen Wirtschaft direkt in die politische Debatte ein: faktenbasiert, unparteiisch und mit klaren Zielen für ein zukunftsfähiges Saarland. Bei Podiumsdiskussionen und Gesprächsrunden mit Abgeordneten legen wir die Themen auf den Tisch, die uns bewegen – von Innovation über Bildung bis Nachhaltigkeit. Wir verstehen uns als Brückenbauer zwischen Politik und Wirtschaft.

5. Internationales

Über den Tellerrand schauen gehört bei uns dazu. Als Teil der weltweiten Junior Chamber International sind wir bestens vernetzt – über Ländergrenzen hinweg und ganz besonders in unserer Großregion. Ob gemeinsame Aktionen, Netzwerktreffen oder grenzüberschreitende Projekte in Luxemburg und Frankreich: Hier lernst du Menschen und Perspektiven kennen, die du im rein saarländischen Alltag so nie triffst, und knüpfst Kontakte, die dich und dein Unternehmen wirklich weiterbringen.

6. Trainings

Eine unserer größten Stärken ist, dass man sich hier persönlich weiterentwickeln kann. Über das bundesweite WJD-Trainingsprogramm stehen dir jede Menge hochwertige und bezahlbare Weiterbildungen offen – vom kurzen Abendtraining über Debating bis zur mehrtägigen Führungskräfte-Akademie. Auch internationale Trainings sind im Programm enthalten. Das Besondere: Die meisten Trainer sind Mitglieder und geben ihr Wissen ehrenamtlich weiter. Es geht darum, dass du das Gelernte direkt in deinen Alltag mitnimmst. Wenn du willst, kannst du später sogar selbst Trainer werden.

Warum wir das machen?

Ganz ehrlich: Niemand von uns muss das tun. Wir haben Jobs, Firmen, volle Kalender. Wir stecken unsere Freizeit trotzdem rein, weil wir überzeugt

sind, dass gute Bildung und faire Chancen der Schlüssel zu einer starken Region sind und weil man dabei selbst enorm viel mitnimmt. Man knüpft Kontakte, die ein Leben lang halten, wächst an Aufgaben, die im normalen Job so nie kämen, und entwickelt sich persönlich wie fachlich weiter – von der ersten Projektidee bis zur Leitung eines ganzen Formats. Und ganz nebenbei macht es etwas mit einem, wenn man sieht, wie eine Idee Wirklichkeit wird. Aus ein paar Ausstellern in den Räumen der IHK ist über die Jahre eine Messe geworden, die eine ganze Halle füllt. Jedes Mal, wenn hier jemand seinen Ausbildungsplatz findet, wissen wir wieder, wofür sich der Aufwand lohnt.

Klingt nach dir?

Noch zu jung für die WJ? Kein Problem – lern uns auf der Messe kennen und schau in ein paar Jahren wieder vorbei. Falls du mitten im Berufsleben stehst oder jemanden kennst, auf den das zutrifft: Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Noch keine 38, selbstständig oder auf dem Weg in eine (Nachwuchs-)Führungsrolle und bereit, dich ehrenamtlich einzubringen? Dann melde dich über unsere Website als Interessent. So bleibst du zu allen Projekten und Terminen auf dem Laufenden. Als nächstes Highlight steht unsere Landeskonferenz vom 18. bis 20. September an. Wir freuen uns auf dich.

wirtschaftsjunioren.saarland/events



Saarland



PLATZ GESUCHT.
TEAM
gefunden.

#TEAMHERZ

Werde auch du Teil des #teamherz
und finde einen Job, der dich erfüllt.
www.awo-saarland.de/jobs



Neue Chancen durch KI

Welche Berufe werden durch Künstliche Intelligenz verändert – und warum werden viele Jobs wichtiger?



Künstliche Intelligenz durchdringt längst nicht mehr nur IT-Berufe.

Foto: Getty Images/Wanan Yossingkum

Anzeige


CAIGOS
the power of data

WIR SUCHEN
AZUBIS



➔ Fachinformatiker:in (m/w/d)
für Systemintegration

➔ Fachinformatiker:in (m/w/d)
für Anwendungsentwicklung

➔ Geomatiker:in (m/w/d)

karriere.caigos.de

IT-AUSBILDUNG
MIT ZUKUNFT!



Auch im Saarland verändert Künstliche Intelligenz gerade die Arbeitswelt – von der Industrie über das Handwerk bis ins Büro. KI schreibt Texte, erstellt Bilder, beantwortet Fragen und analysiert Daten in Sekundenschnelle. Für viele Jugendliche stellt sich deshalb eine große Frage: Welche Berufe gibt es in Zukunft überhaupt noch? Die Sorge, irgendwann durch Computer ersetzt zu werden, beschäftigt inzwischen nicht nur Erwachsene, sondern auch Schüler bei der Berufswahl. Experten sind sich jedoch einig: KI wird die Arbeitswelt stark verändern – aber sie wird viele Berufe nicht verschwinden lassen. Stattdessen verändern sich vielmehr Aufgaben, Anforderungen und Arbeitsabläufe.

Routineaufgaben übernehmen Maschinen

Vor allem Tätigkeiten mit wiederkehrenden Abläufen lassen sich zunehmend automatisieren. Dazu gehören beispielsweise:

- einfache Dateneingaben,
- Standardanfragen im Kundenservice,
- bestimmte Büroarbeiten,

• oder Routineprozesse in der Verwaltung. Auch in der Industrie kommen KI-Systeme und Robotik immer stärker zum Einsatz – etwa bei Qualitätskontrollen oder Produktionsabläufen. Das bedeutet jedoch nicht automatisch weniger Arbeitsplätze. Viele Unternehmen suchen weiterhin dringend Fachkräfte, die Technik bedienen, überwachen und weiterentwickeln können.

Das Handwerk bleibt gefragt

Besonders spannend: Gerade praktische Berufe gelten langfristig oft als vergleichsweise sicher. Denn eine KI kann zwar Daten analysieren – aber keine Heizung reparieren, Haare schneiden oder eine Solaranlage auf dem Dach montieren. Vor allem Berufe mit handwerklichen Fähigkeiten, direktem Kundenkontakt oder komplexen praktischen Aufgaben bleiben gefragt. Zum Beispiel:

- Elektroniker
- Anlagenmechaniker
- Pflegefachkraft
- Erzieher
- Kfz-Mechatroniker
- Fachkräfte im Bauwesen

Viele dieser Berufe arbeiten inzwischen sogar mit moderner KI-Technik – etwa bei Smart-Home-Systemen, digitaler Diagnostik oder automatisierten Maschinen.

Durch KI entstehen neue Berufe

Gleichzeitig entstehen durch die technologische Entwicklung völlig neue Tätigkeitsfelder. Unternehmen suchen zunehmend Menschen mit Kenntnissen in:

- IT und Programmierung,
- Datenanalyse,
- Robotik,
- digitaler Kommunikation,
- oder Cybersicherheit.

Doch auch kreative Fähigkeiten gewinnen an Bedeutung. Denn Künstliche Intelligenz kann zwar Inhalte erzeugen – gute Ideen, menschliche Kommunikation oder emotionale Intelligenz bleiben jedoch weiterhin entscheidend.

Wichtiger wird: flexibel bleiben

Berufsberater empfehlen Jugendlichen deshalb, sich nicht nur auf einen einzigen Beruf festzulegen, sondern offen für Veränderungen zu bleiben.

Denn viele Berufe werden sich in den kommenden

Jahren weiterentwickeln:

- Werkstätten werden digitaler,
 - Pflege arbeitet mit moderner Technik,
 - Industrie nutzt intelligente Maschinen,
 - Bürojobs verändern sich durch Automatisierung.
- Entscheidend wird deshalb weniger sein, ob ein Beruf „KI-sicher“ ist – sondern ob Menschen bereit sind, Neues zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Orientierung in einer neuen Arbeitswelt

Für Jugendliche ist das zunächst oft schwer greifbar. Umso wichtiger werden praktische Einblicke und direkte Gespräche mit Unternehmen.

Auf Veranstaltungen wie der „Zukunft zum Anfassen“ können Schülerinnen und Schüler erleben, wie modern viele Ausbildungsberufe heute bereits arbeiten – vom digitalen Handwerk bis zur vernetzten Industrie. Denn auch in einer Welt mit Künstlicher Intelligenz gilt: Am Ende sind es Menschen, die Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und Technik sinnvoll einsetzen.



Die Arbeitswelt ist in ständigem Wandel. Für junge Menschen ist es sinnvoll, sich zu informieren – zum Beispiel bei der „Zukunft zum Anfassen“.

Foto: Getty Images/Nenad Cavoski

Was die Wirtschaftsjuvenen dazu sagen

Als junge Unternehmerinnen und Unternehmer erleben wir täglich, wie KI unsere Branchen verändert. Unsere Erfahrung: Wer neugierig bleibt und bereit ist, dazuzulernen, hat beste Karten – ganz gleich, für welchen Beruf er oder sie sich entscheidet.

Genau deshalb bringen wir dieses Thema auch auf unsere Ausbildungsplatzmesse: Auf der „Zukunft zum Anfassen“ könnt ihr direkt erleben, wie modern viele Ausbildungsberufe heute schon arbeiten.

Impressionen 2025



Fotos: Wirtschaftsjuvenen Saarland/Tobias Wönne

Anzeige

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

MFA

Med. Fachangestellte

Wir managen alles

#KRIENSICHER #ABWECHSLUNGSREICH #MENSCHLICH

CHECK HIER DEINE MÖGLICHKEITEN:

WWW.AERZTEKAMMER-SAARLAND.DE

Wir freuen uns auf dich

Ärztekammer
des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts

www.aerztekammer-saarland.de/mfa/

KV SAARLAND
KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG

www.kvsaarland.de/mfa_praxis



Auf der Ausbildungsplatzmesse in Saarbrücken hast du die Gelegenheit, kostenlos deine Bewerbungsunterlagen von Profis checken zu lassen.

Foto: WJS

Die Bewerbung – Die besten Tipps, wenn du auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bist

Die Suche nach einem Ausbildungsplatz kann eine aufregende, aber auch herausfordernde Zeit sein. In der heutigen digitalen Welt hat sich die Art und Weise, wie Bewerbungen ablaufen, stark verändert. Hier geben wir Schülerinnen und Schülern, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, wertvolle Tipps, wie sie sich erfolgreich bewerben können.

1. Lebenslauf und Anschreiben

Ein gut gestalteter Lebenslauf und ein überzeugendes Anschreiben sind nach wie vor Schlüsselemente jeder Bewerbung. Euer Lebenslauf sollte eure schulische Laufbahn, Praktika, Nebenjobs und relevante Fähigkeiten hervorheben. Das Anschreiben sollte eure Motivation für die Ausbildung und euer Interesse am ausbildenden Unternehmen klar zeigen.

2. Online-Recherche

Das Internet ist euer bester Freund bei der Jobsuche. Nutzt Jobportale, Unternehmenswebsites und soziale Netzwerke wie LinkedIn, um nach passenden Stellenangeboten zu suchen. Erstellt auch ein aussagekräftiges Profil auf LinkedIn, um eure Sichtbarkeit für potenzielle

Arbeitgeber zu erhöhen. Im Lebenslauf muss der Hinweis auf dieses Profil natürlich auftauchen.

3. Die Online-Bewerbung

Die meisten Bewerbungen erfolgen heute online. Stellt sicher, dass ihr die Anforderungen jedes Unternehmens genau lest und eure Bewerbungsunterlagen entsprechend anpasst. Achtet auf die geforderten Dateiformate und das Hochladen aller notwendigen Dokumente. Und eine glaubwürdige E-Mail-Adresse (nicht Maus07@...) solltet ihr unbedingt angeben.

4. Vorbereitung aufs Jobinterview

Virtuelle Vorstellungsgespräche sind mittlerweile weit verbreitet. Bereitet euch gut vor, indem ihr

den technischen Aspekt sicherstellt (Kamera, Mikrofon, Internetverbindung) und euch auf gängige Fragen und Situationen vorbereitet. Denkt daran, euch angemessen zu kleiden und einen ruhigen, ungestörten Ort für das Gespräch zu wählen.

5. Follow-up

Nachdem ihr eure Bewerbung eingereicht und die Interviews absolviert habt, bleibt aktiv im Bewerbungsprozess. Es ist völlig in Ordnung, höflich und im gegebenen Abstand nach dem Status eurer Bewerbung zu fragen. Dies zeigt euer Engagement.

6. Die Entscheidung

Wenn ihr ein Angebot erhaltet, überlegt sorgfältig, ob es zu euren langfristigen Zielen passt. Es ist in

Ordnung, Fragen zu stellen, bevor ihr euch entscheidet. Wenn ihr euch dagegen entscheidet, eine Stelle anzunehmen, gebt dem Unternehmen frühzeitig Bescheid, damit es einen anderen Bewerber auswählen kann.

7. Fazit

Die Abläufe rund um die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz mag sich im Laufe der Jahre geändert haben, aber die Grundprinzipien bleiben gleich: Präsentiert euch selbstbewusst und professionell, seid gut vorbereitet und zeigt euer Interesse am Unternehmen. Mit diesen Tipps seid ihr gut gerüstet, um eure Traumausbildung zu finden und eure berufliche Reise zu beginnen. Viel Erfolg!

Bewerbung fit machen – mit den Wirtschaftsunioren!

Deine Bewerbung ist der Schlüssel zum Traumjob – und wir helfen dir, ihn richtig glänzen zu lassen!

Am 22. August kannst du auf der Ausbildungsplatzmesse „Zukunft zum Anfassen“ in der Saarbrücker Congresshalle deine Unterlagen von erfahrenen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern der Wirtschaftsunioren Saarland checken lassen. Einfach Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf mitbringen, kurz Platz nehmen – und schon bekommst du wertvolles Feedback, praktische Tipps und ehrliche Verbesserungsvorschläge, die dir weiterhelfen. Kostenlos, persönlich und direkt vor Ort.



Doch die Bewerberchecks gibt es nicht nur auf den Messen: Das Programm der Wirtschaftsunioren ist im ganzen Saarland unterwegs – an Schulen, in Bildungseinrichtungen und in Kooperation mit Partnern wie dem ZBB (Zentrum für Beruf und Bildung). Neben den Einzelgesprächen vermitteln kurze Impulsvorträge, wie man Bewerbungen überzeugend gestaltet, sich auf Vorstellungsgespräche vorbereitet oder KI-Tools sinnvoll für die Erstellung von Unterlagen nutzt.

Unser Ziel: Jugendlichen praxisnahe Unterstützung zu geben und ihre Chancen auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu verbessern. Die Rückmeldungen sind jedes Mal positiv – oft genügt schon ein kleiner Hinweis, um aus einer guten Bewerbung eine wirklich überzeugende zu machen. Tipp für Schulen: Wenn Sie einen Bewerbercheck-Tag für Ihre Klassen organisieren möchten, kontaktieren Sie einfach die Arbeitsgruppe Bildung-Wirtschaft-Kultur der Wirtschaftsunioren Saarland: ag-biwi@wj-d-saarland.de

Zeig dich von deiner besten Seite: Kostenlose Bewerbungsfotos auf der Messe

Der erste Eindruck bei der Bewerbung zählt! Dazu gehört auch immer ein aussagekräftiges Bewerbungsfoto. Die Personalverantwortlichen erkennen so auf den ersten Blick, ob dir deine Bewerbung es wert war, ein professionelles Foto machen zu lassen. Das heißt: Bitte nicht Mama, Papa oder Freunde fragen, dich vor der weißen Wohnzimmerwand mal so nebenbei mit dem Handy zu knipsen. Geh das Thema strategisch an und lass dich professionell beim

Fotografieren ablichten. Das muss nicht teuer sein. Und eine solche Investition in deine berufliche Zukunft lohnt sich allemal! Übrigens: Auf der Ausbildungsplatzmesse kannst du ein professionelles Bewerbungsfoto kostenlos machen lassen. Einfach am 22. August morgens ein passendes Outfit anziehen, in die Saarbrücker Congresshalle kommen und dich ablichten lassen – und schon ist deine Bewerbung ein Stück professioneller!



Professionelle Fotos gehören zu jeder Bewerbung und hinterlassen bei den Personalverantwortlichen einen guten Eindruck.

Foto: WJS Saarland



Nutze die Gelegenheit und lass kostenlos professionelle Bewerbungsfotos von dir auf der „Zukunft zum Anfassen“ machen.

Foto: WJS/Tobias Wönne

Anzeige

Von der Schulbank auf die Karriereleiter

Aktuell sind 75 Auszubildende und dual Studierende in den verschiedenen Ämtern des Regionalverbandes im Einsatz. Drei von ihnen haben sich vor drei Jahren zu einem Fotoshooting bereit erklärt, um noch mehr jungen Menschen einen Karriereweg in der Verwaltung des Regionalverbandes schmackhaft zu machen. Seitdem sind sie auf Flyern, der Internetseite, in den Sozialen Medien sowie auf Anzeigen wie der nebenstehenden zu sehen. Mirko hat in diesem Jahr seine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik abgeschlossen und ist seitdem in der Veranstaltungsorganisation tätig. Alexander hatte zunächst die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement begonnen. Vor zwei Jahren hat der Regionalverband ihm die Möglichkeit gegeben, in den Ausbildungszweig zum Verwaltungsfachangestellten zu wechseln.

Aktuell ist er im Personalamt im Einsatz. Alina hat ihr duales Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin vor knapp zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen und die Beamtenlaufbahn gewählt. Jetzt ist sie im Personalamt des Regionalverbandes als stellvertretende Ausbildungsleiterin tätig.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten bietet der Regionalverband Saarbrücken derzeit noch an? Zum Beispiel Fachinformatiker*innen der Fachrichtung Systemintegration. Dabei wechseln sich Unterrichtsblocke in der Berufsschule mit praktischen Teilen ab. Beim dualen Studium in Sozialer Arbeit kann man das theoretische Wissen direkt in der Praxis des Jugendamtes anwenden. Von Beginn an lernt man Familien und ihre individuellen Problemlagen kennen und vermittelt ihnen passende Hilfsangebote.



**GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**

VIelfältig – flexibel – krisensicher

Ausbildung beim Regionalverband



- Duales Studium
- Duale Ausbildung

www.regionalverband.de/ausbildung



„In der Schule war ich nie der Beste“

Warum schlechte Noten nicht über die berufliche Zukunft entscheiden

Mathe eine Vier, Stress mit Lehrern, keine Ahnung vom späteren Beruf – viele Jugendliche glauben früh, bereits den Anschluss verloren zu haben. Vor allem in der Schulzeit entsteht schnell der Eindruck: Wer keine guten Noten schreibt, hat später automatisch schlechtere Chancen im Berufsleben.

Doch genau das erleben viele Unternehmen ganz anders. Denn im Berufsalltag zählen oft Eigenschaften, die auf keinem Zeugnis stehen: Zuverlässigkeit, Motivation, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft oder handwerkliches Geschick. Zahlreiche erfolgreiche Fachkräfte, Meister oder Unternehmer waren nach eigener Aussage „keine guten Schüler“.

Erfolg beginnt nicht immer im Klassenzimmer

„Ich war früher total unmotiviert in der Schule“, erzählen viele Azubis heute offen. Erst durch Praktika oder Nebenjobs hätten sie gemerkt, welche Arbeit ihnen wirklich liegt.

Gerade praktische Berufe geben Jugendlichen häufig die Möglichkeit, ihre Stärken ganz neu zu entdecken. Wer im Unterricht Schwierigkeiten hatte, blüht im Arbeitsalltag manchmal regelrecht auf:

- weil Aufgaben greifbarer sind,
- weil man direkt Ergebnisse sieht,
- oder weil Lernen plötzlich einen konkreten Sinn bekommt.

Besonders Ausbildungsbetriebe achten deshalb längst nicht mehr nur auf perfekte Zeugnisse.

Persönlichkeit schlägt Perfektion

Viele Unternehmen suchen heute dringend Nachwuchs – und wissen genau, dass Schulnoten allein wenig über einen Menschen aussagen.



Noten allein entscheiden nicht darüber, wie erfolgreich jemand später im Beruf sein wird.

Foto: Getty Images/Daniel de la Hoz

Wichtiger sind oft Fragen wie:

- Ist jemand motiviert?
- Kann man sich auf eine Person verlassen?
- Arbeitet jemand gerne im Team?
- Ist Interesse am Beruf vorhanden?

Vor allem im Handwerk, in technischen Berufen, in der Pflege oder im Dienstleistungsbereich spielen praktische Fähigkeiten und persönliche Entwicklung eine große Rolle.

Jeder Weg verläuft anders

Hinzu kommt: Kaum ein Lebenslauf verläuft heute noch geradlinig. Viele junge Menschen wechseln später den Beruf, machen Weiterbildungen oder entdecken ihre Stärken erst im Erwachsenenalter.

Ein schlechter Schulabschluss bedeutet deshalb längst nicht das Ende aller Möglichkeiten. Im Gegenteil: Viele Jugendliche entwickeln gerade durch Umwege wichtige Erfahrungen und Fähigkeiten. Manche starten mit einer Ausbildung, bilden sich später weiter oder machen nach einigen Jahren sogar noch ein Studium.

Berufsorientierung ohne Druck

Experten raten Jugendlichen deshalb, sich nicht ständig mit anderen zu vergleichen. Nicht jeder muss Klassenbester sein, um erfolgreich zu werden. Viel wichtiger sei es, herauszufinden:

- Was interessiert mich wirklich?
- Wo liegen meine Stärken?
- Welche Arbeit macht mir Spaß?

Hilfreich dabei sind Praktika, Gespräche mit Azubis oder der Besuch unserer Messe „Zukunft zum Anfassen“ am 22. August, bei denen Jugendliche verschiedene Berufe direkt kennenlernen können.

Die Zukunft bleibt offen

Die Schulzeit fühlt sich für viele junge Menschen oft wie eine endgültige Bewertung an. Tatsächlich beginnt die persönliche Entwicklung für viele aber erst danach richtig.

Oder wie es ein Ausbildungsleiter formuliert: „Ein Zeugnis zeigt eine Momentaufnahme. Entscheidend ist, was jemand daraus macht.“

Praktikum: Dein Einstieg in die Berufswelt

Die Ferien sind eine willkommene Pause vom Schulalltag.
Du könntest aber auch erste Erfahrungen in einem möglichen Ausbildungsberuf sammeln.

Eine betriebliche Ausbildung unterscheidet sich deutlich vom Lernalltag an Schulen. Es lohnt sich also, bei einem Praktikum erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Doch dazu erst einmal die Zeit finden! Oder lohnt sich auch ein Praktikum, das nur drei bis vier Tage dauert – etwa in den nächsten Ferien? Eindeutig ja! Ein Praktikum muss nicht gleich mehrere Wochen dauern. Auch Schnupperpraktika können sinnvoll sein. Denn sie bieten dir die Chance, einen ersten Eindruck des betrieblichen Berufsalltags und des Ausbildungsberufs zu bekommen.

Entscheidungshelfer Praktikum

Bist du unsicher, was deinen Karriereweg betrifft? Ein Kurzpraktikum kann dir dabei helfen, erste Ideen zu entwickeln oder sogar eine Entscheidung zu treffen. Es bietet die Möglichkeit, deine Vorstellungen mit der Realität abzugleichen und zu überprüfen, ob der Beruf deinen Erwartungen entspricht. Praktika sind die effektivste Maßnahme zur



Ein Praktikum gibt spannende Einblicke und kann bei der Berufswahl helfen.

Foto: Getty Images/Paffy69

Berufswahlorientierung.
Es ist hilfreich, wenn du dich im Vorfeld über den Betrieb und die angebotenen Ausbildungsberufe informierst und dir konkrete Fragen an Mitarbeiter oder Ausbilder überlegst.

Im Nachgang solltest du das Praktikum reflektieren: Hat es dir gefallen? Waren die Tätigkeiten interessant? Wie waren die Betreuung und das Betriebsklima? Und vor allem: Könntest du dir vorstellen, den Ausbildungsberuf zu erlernen und später viele Jahre in diesem Job zu arbeiten?

Pluspunkt im Lebenslauf

Selbst kurze Praktika können im Lebenslauf deiner Bewerbung beeindruckend wirken. Sie zeigen potenziellen Arbeitgebern, dass du engagiert und interessiert daran bist, praktische Erfahrungen außerhalb des gewohnten Schulalltags zu sammeln. Jedes Praktikum, egal wie kurz, ist ein Beweis für deine Initiative und deinen Willen, dich beruflich weiterzuentwickeln. Praktika sind eine ausgezeichnete Gelegenheit, berufliche Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk zu erweitern. Viele Betriebe nutzen die Möglichkeit, potenzielle Auszubildende während eines Kurzpraktikums besser kennenzulernen.

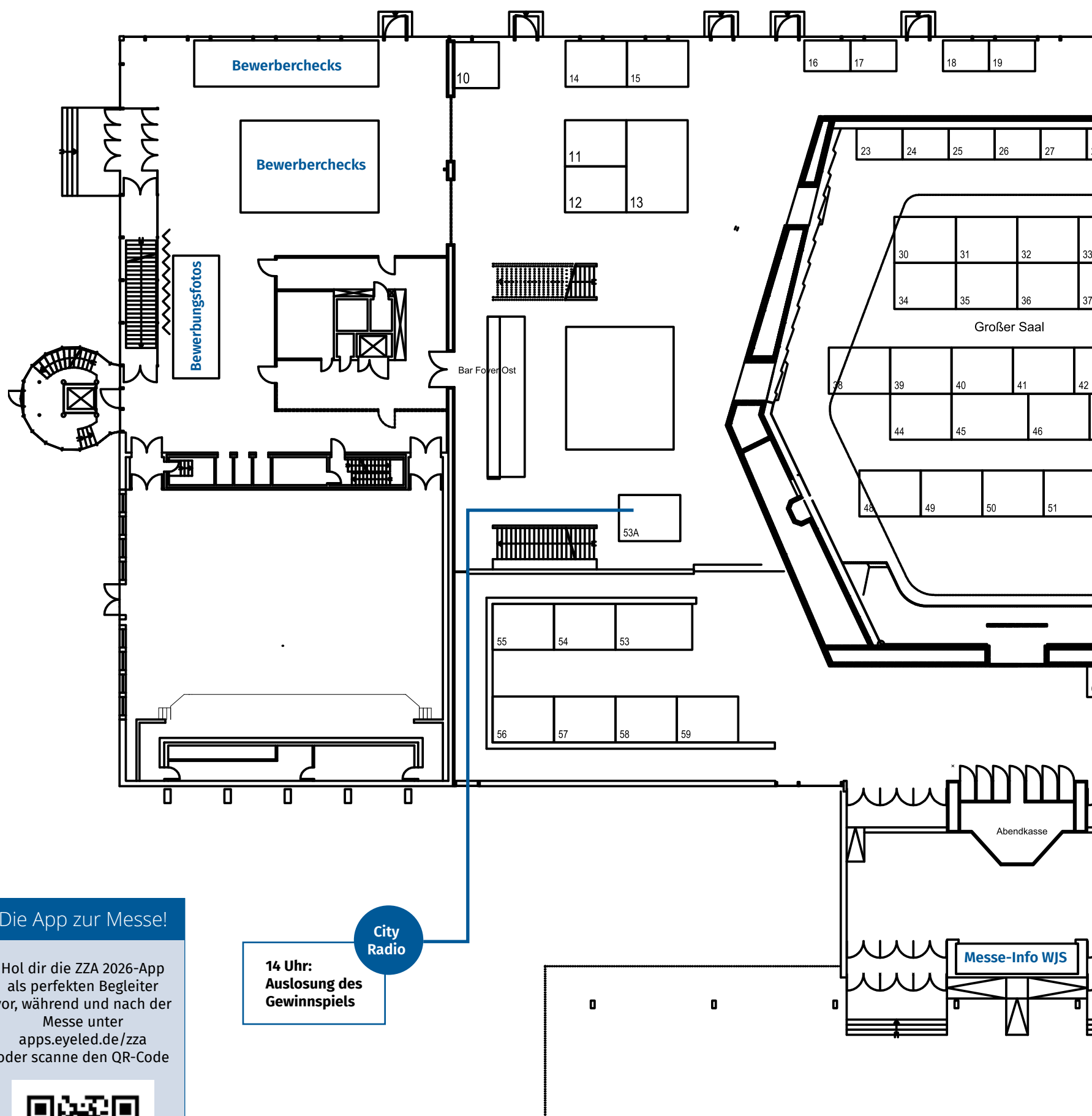
Die Aussteller bei Zukunft zum Anfassen

Agentur für Arbeit Saarland	80	 An vielen Ständen kannst du gleich vor Ort Berufe und Firmen kennenlernen – und dich auch praktisch ausprobieren. Foto: Tobias Wönne/WJS		Stadt St. Ingbert	54
ALDI SÜD	16			Stadt Völklingen	84
Ärztammer des Saarlandes	91			Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
Akademie der Saarlwirtschaft	15			Stahl- und Apparatebau Hans Leffer GmbH & Co. KG	88
AWO Landesverband Saarland	113			Steuerberaterkammer Saarland KdÖR	41
AWO Landesverband Saarland	114			Technische Hochschule Deggendorf	95
Barbarossa Bäckerei GmbH & Co. KG	56			THS Treuhand Saar Steuerberatung GmbH	26
BIU – Bündnis Innovativer Unternehmen	85			Tourismus Zentrale Saarland GmbH & DEHOGA Saarland	36
BMW AG Niederlassung Saarbrücken	34			U.S. Air Force Flugplatz Ramstein – Personalbüro	87
Bosch AG Werk Homburg	77			UKS Schulzentrum	101
Braintower Technologies GmbH	83	Finanzamt Pirmasens/ Finanzamt Trier	28	Ludwig Schokolade GmbH & Co. KG	30
Bundesfreiwilligendienst	110	GUBSE AG	21	Marienhause GmbH	102
Bundeswehr – Karriereberatungs- büro Saarlouis	112	Hager Group	31	Marienhause Kinder- und Jugendhilfe KIJU	67
CAIGOS GmbH	47	Handwerkskammer des Saarlandes	43	Ministerium der Justiz	69
Campus Lernstudio	65	Hedin Automotive Saarland GmbH	57	Ministerium für Bildung und Kultur	81
Caritasverband für die Diözese Speyer	86	HIL GmbH	105	Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	70
Cityradio	53A	Holzhauser KG	107	Muffenrohr Tiefbauhandel GmbH	104
DACHSER SE	74	Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	14	ODDO BHF Solutions GmbH	42
Deutsche Bahn AG	22	HYDAC Group	99	Peter Gross Bau	51
Deutsche Bundesbank	89	IHK Saarland	97	Peter Gross Bau Holding GmbH/ Brück GmbH	52
Deutsche Rentenversicherung Saarland	37	International Institute for Health and Inclusion/Garn Consulting	53	Polizei Saarland	72
Die Vermesser – DVW Saarland	44	Internationaler Bund IB Südwest gGmbH Freiwilligendienste	17	PW Hueber GmbH	40
Diehl Defence GmbH & Co. KG	11	Iqony Technischer Service GmbH	20	RAS SAAR	100
Diehl Defence GmbH & Co. KG	12	Katholische KiTa gGmbH Saarland	27	Rechtsanwaltskammer des Saarlandes	23
Duvenbeck Logistics GmbH	66	Klima Becker Gruppe GmbH	50	Regionalverband Saarbrücken	32
Edith-Stein-Schule Neunkirchen	111	Klinikum Saarbrücken gGmbH	46	Robert Bosch GmbH	76
Elektro Seiwert GmbH	108	Kolping Bildung Deutschland gGmbH	18	Saarländische Notarkammer	24
Encevo Deutschland GmbH/ Creos Deutschland GmbH	38	KVI Saarbrücken GmbH & Fahrlehrer Akademie Saar	92	Schaeffler Technologies AG & Co. KG	29
Encevo Deutschland GmbH	39	Landeshauptstadt Saarbrücken	45	Sparkassenverband Saar	73
Entsorgungsverband Saar	25	Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG	106	Spektral-Haus GmbH	79
Festo Lernzentrum Saar GmbH	13	Light Mobility Solutions GmbH	93	SPIE Buchmann GmbH	98
Fielmann Group AG	48				
Landesamt für Steuern/					

Aufgrund laufender Aktualisierungen der Aussteller kann sich das Ausbildungsangebot nach Redaktionsschluss noch erweitern. In der ZZA-App findet ihr jederzeit den aktuellen Hallen- und Ausstellerplan sowie alle teilnehmenden Unternehmen und ihre Ausbildungsberufe sowie angebotene Studiengänge – immer auf dem neuesten Stand.

Zukunft zum Anfassen – Der Messeplan

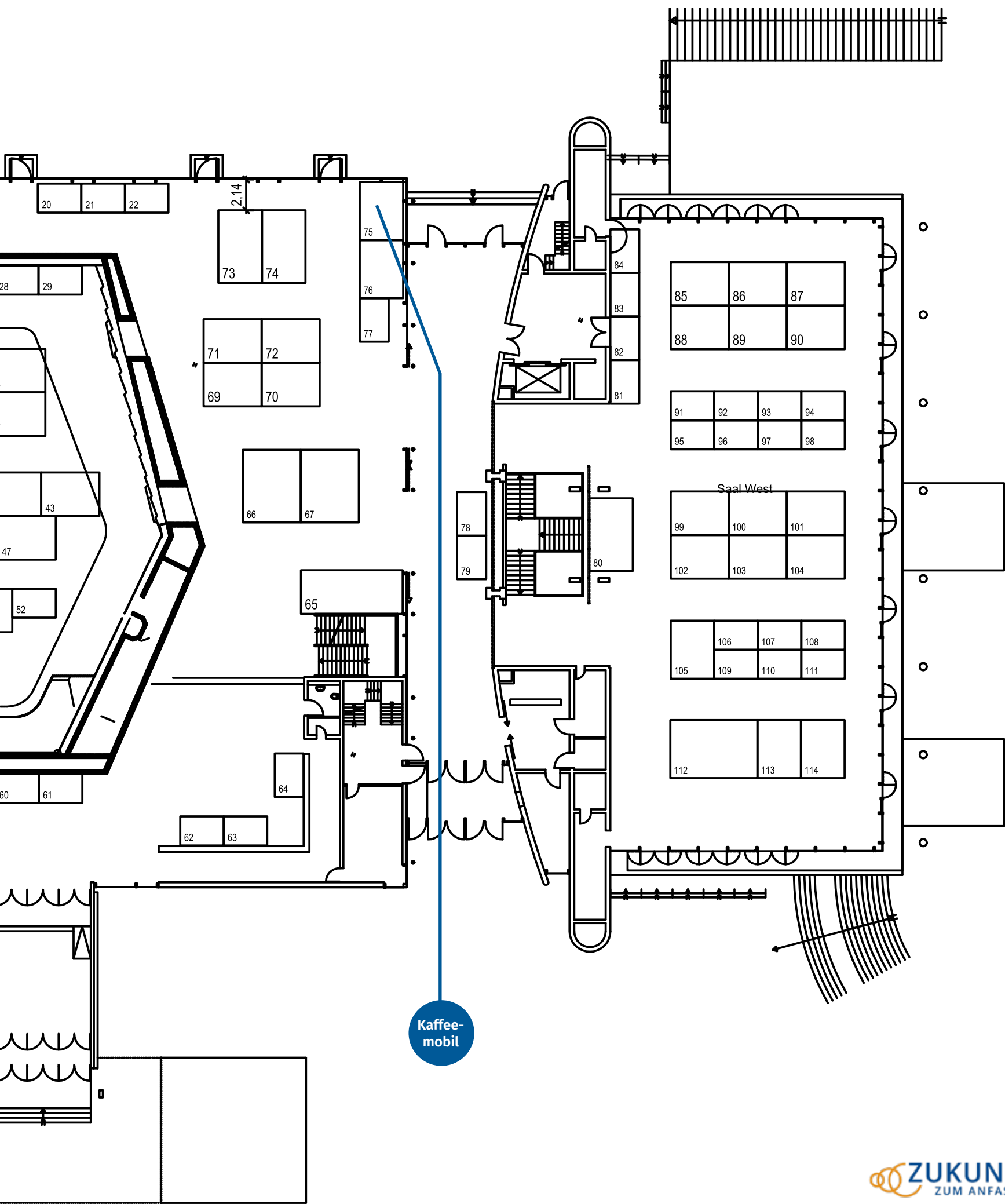
Alle Aussteller und Standorte zur 15. Ausbildungsplatzmesse 2026 im Überblick



Die App zur Messe!

Hol dir die ZZA 2026-App als perfekten Begleiter vor, während und nach der Messe unter apps.eyeled.de/zza oder scanne den QR-Code





Ausbildungsberufe auf der Messe

Anästhesie

Marienhaus GmbH	102
UKS Schulzentrum	101

Anlagenmechaniker

Stahl- und Apparatebau	
Hans Leffer GmbH & Co. KG	88

Anwendungsentwickler

CAIGOS GmbH	47
-------------	----

Augenoptiker

Fielmann Group AG	48
-------------------	----

Bankkaufleute

Deutsche Bundesbank	89
Sparkassenverband Saar	73

Vereinigte Volksbank eG	
Saarlouis – Losheim am See –	
Sulzbach/Saar	103

Baustoffprüfer

Peter Gross Bau	51
-----------------	----

Peter Gross Bau Holding GmbH /	
--------------------------------	--

Brück GmbH	52
------------	----

Bauzeichner

Spektral-Haus GmbH	79
--------------------	----

Berufskraftfahrer

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

DACHSER SE	74
------------	----

Duvenbeck Logistics GmbH	66
--------------------------	----

Muffenrohr Tiefbau-	
---------------------	--

handel GmbH	104
-------------	-----

Stadtwerke	
------------	--

Saarbrücken GmbH	33
------------------	----

Büromanagement

Caritasverband für die	
------------------------	--

Diözese Speyer	86
----------------	----

Marienhaus GmbH	102
-----------------	-----

Spektral-Haus GmbH	79
--------------------	----

W+ST	82
------	----

Zucchetti Germany GmbH	109
------------------------	-----

Bundesfreiwilligendienst

Caritasverband für die	
------------------------	--

Diözese Speyer	86
----------------	----

Landeshauptstadt Saarbrücken	45
------------------------------	----

Diätassistent	
---------------	--

UKS Schulzentrum	101
------------------	-----

Einzelhandelskaufleute

ALDI SÜD	16
----------	----

Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG	106
------------------------------	-----

Elektroniker

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

SPIE Buchmann GmbH	98
--------------------	----

Elektroniker

Automatisierungstechnik	
-------------------------	--

Encevo Deutschland GmbH /	
---------------------------	--

Creos Deutschland GmbH	38
------------------------	----

Encevo Deutschland GmbH	39
-------------------------	----

Elektroniker für Betriebstechnik	
----------------------------------	--

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Encevo Deutschland GmbH /	
---------------------------	--

Creos Deutschland GmbH	38
------------------------	----

Encevo Deutschland GmbH	39
-------------------------	----

Entsorgungsverband Saar	25
-------------------------	----

Peter Gross Bau	51
-----------------	----

Peter Gross Bau Holding GmbH /	
--------------------------------	--

Brück GmbH	52
------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Erzieher

Caritasverband für die	
------------------------	--

Diözese Speyer	86
----------------	----

Katholische KiTa gGmbH	
------------------------	--

Saarland	27
----------	----

Landeshauptstadt	
------------------	--

Saarbrücken	45
-------------	----



Lerne Firmen aus der Region im direkten Gespräch kennen.

Foto: WJS

Freiwilliges soziales Jahr

Marienhaus Kinder- und	
------------------------	--

Jugendhilfe KIJU	67
------------------	----

Stadt St. Ingbert	54
-------------------	----

Fachangestellter Medien und Informationsdienste

Landeshauptstadt Saarbrücken	45
------------------------------	----

Fachangestellter für Bäderbe-

triebe	
--------	--

Ministerium für Bildung	
-------------------------	--

und Kultur	81
------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Stadt Völklingen	84
------------------	----

Fachinformatiker

Braintower Technologies GmbH	83
------------------------------	----

CAIGOS GmbH	47
-------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Stadt Völklingen	84
------------------	----

Zucchetti Germany GmbH	109
------------------------	-----

Fachinformatiker

für Systemintegration	
-----------------------	--

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Braintower Technologies GmbH	83
------------------------------	----

CAIGOS GmbH	47
-------------	----

Encevo Deutschland GmbH /	
---------------------------	--

Creos Deutschland GmbH	38
------------------------	----

Encevo Deutschland GmbH	39
-------------------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

Peter Gross Bau	51
-----------------	----

Peter Gross Bau Holding GmbH /	
--------------------------------	--

Brück GmbH	52
------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Zucchetti Germany GmbH	109
------------------------	-----

Fachkraft für Gastronomie

Victor's Residenz Hotels	58
--------------------------	----

Fachkraft für Metalltechnik

HYDAC Group	99
-------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Stahl- und Apparatebau	
------------------------	--

Hans Leffer GmbH & Co. KG	88
---------------------------	----

Fachkraft für Lagerlogistik

DACHSER SE	74
------------	----

Elektro Seiwert GmbH	108
----------------------	-----

HYDAC Group	99
-------------	----

Muffenrohr Tiefbauhandel	
--------------------------	--

GmbH	104
------	-----

PW Hueber GmbH	40
----------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Fachkraft Küche

Victor's Residenz Hotels	58
--------------------------	----

Fachlagerist

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

DACHSER SE	74
------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

Muffenrohr Tiefbauhandel	104
--------------------------	-----

Freiwilliges soziales Jahr

Entsorgungsverband Saar	25
-------------------------	----

Landeshauptstadt Saarbrücken	45
------------------------------	----

Victor's Group	
----------------	--

Senioren-Residenzen	59
---------------------	----

Forstwirt

Stadt Völklingen	84
------------------	----

Gärtner

Landeshauptstadt Saarbrücken	45
------------------------------	----

Stadt Völklingen	84
------------------	----

Gehobener Dienst

Landeshauptstadt Saarbrücken	45
------------------------------	----

Stadt St. Ingbert	54
-------------------	----

Geodäsie, Geoinformatik,

Geomatiker	
------------	--

CAIGOS GmbH	47
-------------	----

Gleisbauer	
------------	--

Peter Gross Bau	51
-----------------	----

Peter Gross Bau Holding GmbH /	
--------------------------------	--

Brück GmbH	52
------------	----

Groß- und Außenhandelskaufleute

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Elektro Seiwert GmbH	108
----------------------	-----

Muffenrohr Tiefbauhandel	
--------------------------	--

GmbH	104
------	-----

Großhandel

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Hauswirtschaftler

Ministerium für Bildung	
-------------------------	--

und Kultur	81
------------	----

Heilerziehungspfleger

Caritasverband für die	
------------------------	--

Diözese Speyer	86
----------------	----

Hörakustiker

Fielmann Group AG	48
-------------------	----

Hotelfachleute

Victor's Residenz Hotels	58
--------------------------	----

Immobilienkaufleute

Vereinigte Volksbank eG	
-------------------------	--

Saarlouis – Losheim am See –	
------------------------------	--

Sulzbach/Saar	103
---------------	-----

Industriekaufleute

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Encevo Deutschland GmbH /	
---------------------------	--

Creos Deutschland GmbH	38
------------------------	----

Encevo Deutschland GmbH	39
-------------------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

Peter Gross Bau	51
-----------------	----

Peter Gross Bau Holding GmbH /	
--------------------------------	--

Brück GmbH	52
------------	----

PW Hueber GmbH	40
----------------	----

Stadtwerke Saarbrücken GmbH	33
-----------------------------	----

Stahl- und Apparatebau	
------------------------	--

Hans Leffer GmbH & Co. KG	88
---------------------------	----

Industriemechaniker

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Encevo Deutschland GmbH /	
---------------------------	--

Creos Deutschland GmbH	38
------------------------	----

Encevo Deutschland GmbH	39
-------------------------	----

HYDAC Group	99
-------------	----

PW Hueber GmbH	40
----------------	----

Stahl- und Apparatebau	
------------------------	--

Hans Leffer GmbH & Co. KG	88
---------------------------	----

IT-Systemkaufleute

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Zucchetti Germany GmbH	109
------------------------	-----

Karosserie- und

Fahrzeugbaumechaniker	
-----------------------	--

Stadtwerke	
------------	--

Saarbrücken GmbH	33
------------------	----

Kaufleute E-Commerce

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Kaufleute für

Digitalisierungsmanagement	
----------------------------	--

BIU – Bündnis Innovativer	
---------------------------	--

Unternehmen	85
-------------	----

Kaufleute für Spedition

BIU	
-----	--

DACHSER SE	74
------------	----

Duale Studiengänge auf der ZZA

Angewandte Hebammenwissenschaft

Agentur für Arbeit Saarland
Marienhaus GmbH
UKS Schulzentrum

Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft Handel

BIU – Bündnis Innovativer Unternehmen

Bachelor of Arts – Wirtschaftsinformatik

CAIGOS GmbH

Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionsmanagement

Stahl- und Apparatebau
Hans Leffer GmbH & Co. KG

Bachelor of Arts – Fachrichtung Spedition

DACHSER SE

Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes

Zoll / Hauptzollamt Saarbrücken

BWL – Handel

BIU – Bündnis Innovativer Unternehmen
Muffenrohr Tiefbauhandel GmbH

BWL

Deutsche Bundesbank
W+ST

80
102
101

Zentralbankwesen (BWL), Business Management, BWL (Bank), BWL (Digitalisierungsmanagement), BWL (Digital Business Management)
Deutsche Bundesbank

85

Hotelmanagement
Victor's Residenz Hotels

47

Medieninformatik, Informatik, angewandte Informatik
CAIGOS GmbH
Deutsche Bundesbank

88

Soziale Arbeit
Caritasverband für die Diözese Speyer

74

Wirtschaftsingenieurwesen
HYDAC Group
Peter Gross Bau
Peter Gross Bau Holding GmbH / Brück GmbH

71

Wirtschaftsinformatik
HYDAC Group
Peter Gross Bau
Peter Gross Bau Holding GmbH / Brück GmbH
Stadt St. Ingbert

89
82

89

58

47

89

86

99

51

52

99

51

52

54



An den Ständen lernen die Besucher die Unternehmen kennen und können sich an praktischen Aufgaben versuchen. Foto: Wirtschaftsuni Saarland/Tobias Wönne

84	Verfahrenstechnologie	
109	BIU – Bündnis Innovativer Unternehmen	85
	Werkstudent/in Entwicklung	
	CAIGOS GmbH	47
71	Wirtschaftswissenschaften Mechatronik/ Sensortechnik	
74	HYDAC Group	99

Anzeige

Dual studieren bei der Deutschen Rentenversicherung

Im Interview geben drei Studierende Einblicke in das duale Studium „Bachelor of Laws Sozialversicherungsrecht“ bei der DRV Saarland.

Wie findet ihr den Wechsel aus Berufspraxis am Verwaltungssitz in Saarbrücken und der Theorie an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Berlin?

Lucas: Wie die meisten Saarländer bin ich sehr heimatverbunden. Dennoch fand ich es super, während des Studiums das Großstadtleben kennenzulernen.

Warum habt ihr euch für das duale Studium und die DRV Saarland als Arbeitgeber entschieden?

Verena: Mir war unter anderem der Sicherheitsaspekt wichtig. Da wir bereits während des Studiums eine monatliche Vergütung von rund 1800 Euro netto erhalten, sind wir finanziell abgesichert und können uns ganz auf

die Inhalte konzentrieren. An meiner künftigen Tätigkeit als Rentensachbearbeiterin gefällt mir besonders die soziale Komponente. Es ist immer ein tolles Gefühl, wenn man Versicherten in verschiedenen Lebensphasen weiterhelfen kann.

Emely: Die enge Verzahnung von Theorie und Berufspraxis hat mich besonders angesprochen. Denn das Erlernte prägt sich so viel besser ein. Durch die flexiblen Arbeitszeiten und die 30 Tage Urlaub bleibt außerdem noch genügend Zeit

für Hobbys, Reisen, Familie und Freunde.

Lucas: Auch sind die Chancen, nach dem Abschluss in der Rentensachbearbeitung übernommen zu werden, gut.

Wusstest du schon?

Wir bilden auch aus. Unsere Ausbildung zum/zur Sozialversicherungsfachangestellten bietet die perfekte Kombi aus Theorie und Praxis im Wechsel zwischen Berufsschule und Ausbildung in unserer modernen Lernwelt am Standort Saarbrücken. Und das Beste ist: Du lernst in der Gruppe, wirst von engagierten Betreuer*innen begleitet und kannst dich auf eine attraktive Vergütung (1368 Euro brutto im 1. Jahr bis 1464 Euro im 3. Jahr) freuen.



Lucas, Verena und Emely (von links) absolvieren ihre Ausbildung bei der DRV Saarland.

Foto: Haus & Gross Communications

Starte 2027 deine Karriere bei der DRV Saarland!

Duales Studium
Bachelor Sozialversicherungsrecht

Ausbildung
Sozialversicherungsfachangestellte*r

Sichere deine Benefits:

- ✓ sehr gute Bezahlung
- ✓ engagierte Betreuer*innen
- ✓ moderne Büros im Zentrum von Saarbrücken
- ✓ tolles Arbeitsklima
- ✓ gute Aussichten auf einen zukunftssicheren, abwechslungsreichen Job im öffentlichen Dienst



Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an bewerbungen@drv-saarland.de oder direkt über www.interamt.de [Ausbildung: ID 1431721, duales Studium: ID 1419783].



Lerne uns kennen!



Jetzt informieren!

www.ausbildung-drv-saarland.de



Die Ausbildungszplatzmesse ist jedes Jahr gut besucht.

Foto: BeckerBredel/WJS



Nutz deine Chance und sei dabei!

Alle, die jetzt eine Ausbildung starten wollen, sollten es sich gut vormerken: Schau bei der Messe in Saarbrücken vorbei! Zahlreiche Aussteller sind wieder vor Ort, wenn am 22. August von 9 bis 16 Uhr die 15. Ausbildungszplatzmesse der Wirtschaftsunioren Saarland ihre Pforten öffnet. In der Congresshalle in Saarbrücken wird sich an diesem Tag alles um duale Ausbildung, Azubi-Lehre, ausbildende Unternehmen und eine spannende berufliche Zukunft in einem tollen Arbeitsumfeld drehen. Mehr als 5000 Besucherinnen und Besucher werden wieder zur „Zukunft zum Anfassen“ erwartet. Ab sofort kannst du dich online auf www.zza.saarland über die Messe informieren. Was erwartet dich auf der Ausbildungszplatzmesse? Schülerinnen und Schüler können sich auf der Messe umfassend informieren und erste Kontakte zu interessanten Unternehmen aus der Region knüpfen. Gemeinsam mit den erfahrenen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern können Bewerbungsunterlagen geprüft, Vorstellungsgespräche simuliert

und sogar kostenlose Bewerbungsfotos gemacht werden. Welche Ausbildungsmöglichkeiten sind verfügbar, welche Lehre passt zu dir und was bieten dir die Ausbildungsbetriebe? Diese und ähnliche Fragen lassen sich mit einem Besuch der Messe viel einfacher beantworten. Und auch für die Unternehmen ist die Messe eine exklusive

Fünf gute Gründe, um am 22. August in Saarbrücken dabei zu sein

1. Unzählige Ausbildungsberufe und Studiengänge an einem Tag – unter einem Dach
2. Kostenlose, professionelle Bewerbungsfotos
3. Kostenloser Bewerbercheck durch erfahrene Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer
4. Attraktives Gewinnspiel: Einen Tag im Europa-Park für die ganze Klasse gewinnen
5. Der Eintritt ist frei

Gelegenheit, neue Auszubildende kennenzulernen, denn hier erreichen sie weit über 5000 Besucher an einem Tag. Außerdem gibt es ein tolles Gewinnspiel, für das du dich in den Lostopf eintragen lassen kannst. Firmen sind begeistert von der Ausbildungszplatzmesse. Die RAS Saar, eine Saarbrücker Firma zur professionellen Flugzeugwartung, nahm vor vier Jahren zum ersten Mal an der Ausbildungszplatzmesse teil – und das mit beeindruckendem Erfolg. „Durch die Messe konnten wir einen Azubi und einen Festangestellten für uns gewinnen“, erzählt Christoph Kaldenhoff, HR Department/Recruiter bei der RAS Saar, die ihren Stand damals noch unter dem alten Firmennamen betrieb. Bereits kurz nach der Messe stand für Kaldenhoff fest, dass die RAS Saar auch im folgenden Jahr mit einem Stand vertreten sein würde. „Die Messe ist super organisiert, sie hat eine tolle Lage – und vor allem ist sie auf freiwilliger Basis. Wer hierherkommt, hat wirklich Interesse und ist offen, die Unternehmen und mögliche Ausbildungen kennenzulernen.“

Hier wächst gerade Zukunft – und diese Berufe bauen sie



Vor der Congresshalle wird gebaut, in der Halle wird der Nachwuchs dafür gesucht.

Foto: CCS/WJS

Wer zur Messe kommt, sieht es schon von Weitem: Direkt neben der Congresshalle wächst gerade das neue Messe-, Kongress- und Kulturforum (MKK) in die Höhe. Und das Spannende daran: Genau die Berufe, die diese Baustelle zum Laufen bringen, könnt ihr drinnen auf der Messe kennenlernen. Ein Bauprojekt dieser Größe braucht viele verschiedene Fachkräfte – von Bauzeichnern bis hin zu Elektronikern und Anlagenmechanikern. Genau diese Ausbildungsberufe und viele weitere könnt ihr auf der „Zukunft zum Anfassen“ kennenlernen. An den Ständen der Bau- und Technikbetriebe erfahrt ihr aus erster Hand, wie sie gemeinsam ein Großprojekt wie das MKK möglich machen. Was hier entsteht: Das MKK erweitert die Con-

gresshalle um rund 3400 Quadratmeter und bietet künftig Platz für Veranstaltungen mit bis zu 3500 Gästen. Nach Fertigstellung 2029 sollen dort die ersten Messen, Kongresse und Konzerte stattfinden. Mehr Infos: www.ccsaar.de/mkk/

Anfahrt am Messttag

Rund um die Congresshalle wird gebaut. Plant für die Anfahrt etwas mehr Zeit ein und folgt am besten der ausgeschilderten Wegeführung zum Haupteingang. Der Veranstaltungsbetrieb läuft ganz normal weiter – die Baustelle stört euren Messebesuch nicht.

Infos finden leicht gemacht

Informationen, die dich auch weiterbringen können, findest du heute überall – aber nicht alles davon stimmt immer oder hilft dir wirklich.

In der heutigen digitalen Welt sind alle denkbaren Informationen oft nur einen Klick entfernt. Es ist jedoch wichtig, nicht nur schnell, sondern auch richtig zu recherchieren. Gute Recherchefähigkeiten sind unerlässlich, um zügig und einfach an zuverlässige Informationen zu kommen. Gefragt nach ihren Informationsquellen geben viele Jugendliche das Internet an. Das ist jedoch sehr pauschal und liefert unter Umständen unzählig viele Ergebnisse auf eine Suchanfrage. Und auch der Wahrheitsgehalt ist oft nur schwer erkennbar. Hier sind einige Tipps, wie man effektiv und sicher recherchieren kann.

1. Finde verlässliche Quellen

Der erste Schritt bei der Recherche ist die Auswahl vertrauenswürdiger Quellen. Bevorzuge bekannte und anerkannte Quellen wie Nachrichten-Websites, die Seiten der Agentur für Arbeit, Fachzeitschriften oder ähnliches. Prüfe, ob die Person, die den Beitrag geschrieben hat, auch wirklich Experte auf dem Gebiet ist. Ist sie qualifiziert, um eine Aussage auf dem Gebiet zu treffen? Hat sie noch mehr Beiträge auf dem Gebiet veröffentlicht? Achte darauf, dass die Informationen auch aktuell sind. Veraltete Daten können irreführend oder sogar falsch sein.



Es ist eine Kunst, im Internet wahre und auch passende Infos zu finden. Foto: sakkmasterke/GettyImages

2. Bleibe kritisch

Nicht alle Informationen im Internet sind korrekt. Daher ist es wichtig, sie immer wieder kritisch zu hinterfragen. Ist der Artikel objektiv geschrieben, oder lässt er eine bestimmte Meinung durchscheinen? Werden die Informationen durch Quellen belegt? Gute Artikel verlinken auf ihre Quellen, damit man die Informationen nachprüfen kann. Bestätige Informationen durch den Vergleich mehrerer

seriöser Quellen. So vermeidest du es, auf Falschinformationen hereinzufallen.

3. Sei effektiv

Suchmaschinen sind mächtige Werkzeuge, wenn man sie richtig einsetzt: Verwende genaue und spezifische Suchbegriffe. Statt „Praktikum“ suche lieber nach „Praktikumsstelle finden“. Nutze erweiterte Suchfunktionen wie Anführungszeichen für genaue Phrasensuche oder Minuszeichen, um unerwünschte Ergebnisse auszuschließen.

4. Organisiere dich

Beim Stöbern im Internet kann man sich schnell verlieren. Eine gute Organisation hilft, den Überblick zu behalten. Mach dir während der Recherche Notizen und halte wichtige Informationen fest. Schreibe eine Liste deiner benutzten Quellen. So kannst du bei Bedarf nochmal nachschlagen und fängst mit der Suche nicht wieder von vorne an. Erstelle eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Das hilft, die Informationen besser zu verarbeiten und später leichter darauf zurückzugreifen. Du kannst auch gleich eine Bewertung vornehmen und damit den nächsten Schritt einleiten. Denn nach dem Informieren kommt das Entscheiden!

Mit der Reihe „Gründerwissen“ machen die Wirtschaftsjuvenen junge Unternehmensgründer fit

Wie entwickle ich eine zündende Geschäftsidee? Welche Rechtsform soll mein Start-up haben? Oder wie finde ich als junges Unternehmen Personal? Diese und viele weitere Fragen rund um Gründung, Geschäftsführung, Fachkräftesicherung und Marketing werden in der Reihe Gründerwissen der Wirtschaftsjuvenen beantwortet. Die regelmäßigen Veranstaltungen richten sich an angehende Unternehmer sowie Existenzgründer. Ziel der Wirtschaftsjuvenen ist es, über Themen rund um die Gründung zu informieren, auf Fallstricke und Herausforderungen hinzuweisen sowie praktische Handlungsempfehlungen und

Best Practices zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Reihe stehen Vorträge von ausgewählten Experten sowie die Diskussion mit den Teilnehmenden. Unter dem Label Branchenwissen greifen die Wirtschaftsjuvenen darüber hinaus die oft bemühte Unternehmerweisheit „Jede Branche hat ihre eigenen Gesetze“ auf. Erfahrene Gründer, Unternehmensnachfolger sowie Experten berichten aus der Praxis über ihr Unternehmen und ihre Gründung und geben wertvolle Praxistipps aus ihrer beruflichen Tätigkeit. Auf der Internetseite der Wirtschaftsjuvenen sind weitere Infos und die nächsten Termine zu finden: www.wjd-saarland.de



**WIRTSCHAFTSJUNIOREN
SAARLAND**

Anzeige

Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.
Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.

Lass dich von der Berufsberatung zu deinen passenden Einstiegsmöglichkeiten beraten:
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland



Für Jugendliche ist der Rückhalt der Eltern bei der Berufswahl immens hilfreich und wichtig.

Foto: Getty Images/monkeybusinessimages

Zwischen Orientierung und Zukunftsangst

Eltern können ihre Kinder bei der Berufswahl maßgeblich unterstützen, wenn sie sich reflektiert mit der Situation auseinandersetzen.

„Und was willst du später mal machen?“ – Kaum eine Frage sorgt bei Jugendlichen für so viel Druck wie diese. Während früher oft klare Berufswege vorgegeben waren, stehen jungen Menschen heute unzählige Möglichkeiten offen. Ausbildung, Studium, duales Studium, Praktika, Auslandsjahr oder direkt der Berufseinstieg: Die Auswahl ist groß – und damit auch die Unsicherheit.

Doch nicht nur Jugendliche fühlen sich bei der Berufswahl überfordert. Auch viele Eltern fragen sich, wie sie helfen können, ohne zusätzlichen Druck aufzubauen. „Eltern sind nach wie vor die wichtigsten Ansprechpartner bei der Berufsorientierung“, erklären Berufsberater immer wieder. Gleichzeitig bestehe die Herausforderung darin, zu begleiten, statt zu lenken.

Zuhören statt vorgeben

Viele Jugendliche wissen zunächst nicht genau, welcher Beruf oder welche Ausbildung zu ihnen passt. Das sei völlig normal, betonen Experten. Interessen verändern sich, Stärken entwickeln sich oft erst mit praktischen Erfahrungen. Umso wichtiger ist es, dass Eltern offen mit ihren Kindern ins Gespräch gehen und ihnen konkrete Fragen stellen:

- Welche Tätigkeiten machen Spaß?
- Arbeitet man lieber praktisch oder theoretisch?
- Möchte man mit Menschen arbeiten oder eher technisch?
- Welche Arbeitsumgebung fühlt sich passend an?

Dabei hilft es häufig mehr, Fragen zu stellen, als sofort Antworten zu liefern.

Praktische Erfahrungen schaffen Klarheit

Ob Praktikum, Ferienjob oder Ausbildungsmesse – praktische Einblicke helfen Jugendlichen oft stärker als jede Broschüre. Denn erst im Alltag zeigt sich, ob ein Beruf wirklich zur eigenen Persönlichkeit passt. Viele Jugendliche entdecken auf diesem Weg Berufe, die sie vorher gar nicht kannten. Gerade Ausbildungsberufe im Handwerk, in der Industrie, im Gesundheitswesen oder in technischen Bereichen bieten heute vielfältige Karrierechancen.

Auch Veranstaltungen wie „Zukunft zum Anfassen“ ermöglichen es Schülern, direkt mit Unternehmen, Azubis und Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Ausbildung ist längst kein „Plan B“

Noch immer hält sich in vielen Familien das Vorurteil, ein Studium sei automatisch der bessere Weg in die Zukunft ihrer Kinder. Dabei suchen Unternehmen händeringend Nachwuchs in Ausbildungsberufen – oft mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Wer eine Ausbildung absolviert, kann sich später beispielsweise zum Meister oder Techniker weiterbilden, Führungsverantwortung im Betrieb übernehmen oder auch ein Studium anschließen.

Für viele Jugendliche ist gerade der praktische Einstieg attraktiv: früh eigenes Geld verdienen, direkt im Berufsalltag lernen und schneller Verantwortung übernehmen.

Druck von außen macht Entscheidungen nicht leichter

Experten raten Eltern deshalb dazu, ihre eigenen Vorstellungen nicht zu stark in den Vordergrund zu stellen. Aussagen wie „Damit kannst du doch später nichts anfangen“ oder „Mach lieber etwas Sicheres“ könnten Jugendliche zusätzlich verunsichern. Denn die Arbeitswelt verändert sich rasant. Viele Berufe entwickeln sich ständig weiter, neue Tätigkeiten entstehen ständig. Kaum jemand bleibt heute ein Leben lang im selben Job. Wichtiger als die „perfekte Entscheidung“ sei daher oft die Bereitschaft, Neues auszuprobieren und sich weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit den Eltern den eigenen Weg finden

Die Berufswahl bleibt für viele Familien eine intensive Phase – voller Fragen, Erwartungen und manchmal auch Zweifel. Umso wichtiger ist es, Jugendliche nicht unter Druck zu setzen, sondern ihnen Vertrauen zu geben. Denn am Ende geht es niemals darum, möglichst schnell irgendeinen Weg einzuschlagen. Sondern den eigenen zu finden.

Du entscheidest – nicht dein Geschlecht

Niemand sollte sich bei der Wahl seiner Ausbildung davon beeinflussen lassen, was als typischer Männer- oder Frauenberuf gilt.

Eine Frau als Mechanikerin in der Autowerkstatt? Selten. Männer mit Schere im Friseursalon? Ebenfalls selten. Dabei kann jeder Ausbildungsberuf im Handwerk von Frauen und Männern ausgeübt werden. Die Statistik im Handwerk zeigt auf den ersten Blick: Männer entscheiden sich eher für gewerblich-technische Berufe. Frauen werden Friseurin oder Goldschmiedin, Schneiderin oder Konditorin. Im Gerüstbau ist nicht mal jeder fünfte Beschäftigte eine Frau. In Care-Berufen liegt die Zahl der Frauen deutlich höher. Warum ist das so? Das liegt an längst überholten Klischees, die sich hartnäckig in den Köpfen halten. Männer können Mathe. Frauen befassen sich

gerne mit Themen rund um Schönheit und – sagt das Klischee. Diese klassische Verteilung der Ausbildungsberufe hat jedoch nichts damit zu tun, dass es vor allem bestimmte Fähigkeiten und Talente für einen Beruf braucht.

Vorurteile und feste Rollen lösen sich auf

In vielen Köpfen ist noch die klassische Berufsverteilung verhaftet. Bis Mitte der 1990er-Jahre durften Frauen zum Beispiel noch gar nicht in Bauberufen arbeiten. Die körperliche Belastung sei zu hoch, hieß es. Aber die Zeiten sind vorbei. Es gibt heute moderne Technik, die die körperliche Beanspruchung deutlich verringert. Immer mehr junge Frauen



Such dir deinen Wunschberuf nach deinen Fähigkeiten aus.

Foto: Getty Images/Rainer Elsternmann

entscheiden sich mittlerweile für bislang männerdominierte Berufe. Dadurch

setzen diese jungen Frauen ein Zeichen und machen anderen Frauen Mut. Ein Beispiel: Optiker oder Zahntechniker wurden früher vor allem von Männern besetzt. Das hat sich gedreht. Und: Immer mehr Männer werden heute Erzieher. So werden Klischees überwunden.

Betriebe wünschen sich gemischte Teams

Im Handwerk gibt es eine große Offenheit für Männer in klassischen Frauenberufen und umgekehrt. Viele Betriebe unterstützen den Wandel – gerade in Zeiten, in denen viele Fachkräfte gebraucht werden. Aus gutem Grund: Gemischte Teams erweisen sich sowohl für den wirtschaftlichen Erfolg als auch für die Atmosphäre als

förderlich. Männer und Frauen gehen unterschiedlich an Situationen und Probleme heran. Beim Thema Kommunikation zum Beispiel sind Frauen und Männer oft unterschiedlich unterwegs. Gut, wenn ein Betrieb beides hat.

Deshalb solltest du Mut haben, den Beruf auszuwählen, der dir Spaß macht, ganz egal, welche Klischees oder Vorurteile herrschen. Leb deinen Traum! Lass dich nicht von alten Grenzen aufhalten! Und probier aus, was dir gefällt! Ein Praktikum kann dabei helfen zu klären, was zu dir passt. Jeder Mensch soll nach seinen Stärken und Interessen gefördert und beraten werden – und nicht nach überholten Klischees.

Anzeige

Starte deine berufliche Zukunft in der Industrie!
In einem internationalen Familienunternehmen

Starte deine Ausbildung bei HYDAC!

Bei uns bist du von Anfang an mittendrin statt nur dabei. Freu dich auf eine moderne Ausbildung, digitale Lernmethoden, ein starkes Team und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Nutze deine Chancen in einem starken Familienunternehmen und entwickle dich fachlich wie persönlich weiter. Gemeinsam gestalten wir deine Zukunft.

Wir suchen junge Talente mit Ideen, Neugier und Teamgeist. Profitiere von einer 35-Stunden-Woche, attraktiver Vergütung, persönlicher Betreuung und einer Ausbildung, die dich wirklich voranbringt.

Werde Teil unseres Teams!

Für folgende Berufe suchen wir Azubis (w/m/d):

- Mechatroniker
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Industriemechaniker
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachlageristen
- Technische Produktdesigner
- Industriekaufleute



ausbildung.hydac.com

Du möchtest mehr Einblicke in unsere Ausbildung?
Dann besuch uns auf Instagram: [hydac.nextgen](https://www.instagram.com/hydac.nextgen)

Sonderaktion für Schulklassen auf der Ausbildungsplatzmesse



Mit der Euromir geht es für die Passagiere hoch hinaus.

Foto: Europapark Rust/Markus Leser

Anzeige



Work
#LikeABosch

Komm zu unseren
Ausbildungserlebnistagen
22. und 23. März 2027
Werk Homburg
Anmeldung und Infos unter:



Wir machen Zukunft und du den Unterschied. Studium oder Ausbildung bei Bosch in Homburg.

Starte auch du deine eigene Erfolgsgeschichte!
Bei Bosch gestalten wir Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern.

Im **Werk Homburg** bieten wir dir zum **4. August 2027** den Einstieg in die berufliche Zukunft.

- ▶ Bachelor of Engineering - Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau
- ▶ Bachelor of Arts - Studiengang Wirtschaftsinformatik
- ▶ Elektroniker für Automatisierungstechnik w/m/div.
- ▶ Mechatroniker w/m/div.
- ▶ Mechatroniker w/m/div. im Modell für Abiturienten
- ▶ Industriemechaniker w/m/div.

Willkommen bei Bosch!
Bewirb dich jetzt online
unter www.bosch.de/ausbildung



Technik fürs Leben

Gewinne einen unvergesslichen Tag im Europa-Park für die ganze Klasse!

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler beim Besuch der Ausbildungsplatzmesse wieder die Chance, zur Heldin bzw. zum Helden der Klasse zu werden, indem sie die Messe besuchen und dort am Gewinnspiel teilnehmen. Mit der Eintragung in den Lostopf und ein wenig Glück kann bei der Verlosung um 14 Uhr ein unvergesslicher Tag im Europa-Park Rust für die gesamte Schulklasse gewonnen werden – inklusive Busfahrt. Der Europa-Park ist einer der größten und aufregendsten Freizeitparks in Deutschland und bietet über 100 Attraktionen, darunter spektakuläre Achterbahnen, spannende Shows und Themenbereiche, die die Besucherinnen und Besucher in verschiedene Länder und Kulturen entführen. Zusätzlich gibt es Geldpreise für die Klassenkasse: 500 Euro für den zweiten Platz und 300 Euro für den dritten Platz.

Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss am Tag der Messe bis spätestens 13 Uhr

eine Gewinnspielkarte mit Namen und Klasse ausgefüllt und in den Lostopf geworfen werden. Nur wer um 14 Uhr bei der Verlosung anwesend ist und sich direkt meldet, kann einen Preis gewinnen. Weitere Informationen sind auf der Website der Ausbildungsplatzmesse unter www.zza.saarland zu finden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Europa-Park in Rust – grenzenlose Abenteuer im Erlebnis-Resort

Ganz gleich, ob man von einer kühlen Brise an nördlichen Fjorden träumt oder sich am liebsten zwischen Palmen und türkisblauem Wasser entspannt – im Europa-Park Erlebnis-Resort ist immer die perfekte Zeit für eine Auszeit. Die 17 europäischen Themenbereiche laden zu einer atemberaubenden Reise über den Kontinent ein. Mit über 100 Attraktionen wie Achterbahnen und Shows, landestypischer Architektur und authentischer Küche ist Deutschlands größter Freizeitpark ein wunderschönes Ausflugsziel.

15. AUSBILDUNGSPLATZMESSE

EUROPA PARK
ERLEBNIS-RESORT



GEWINNE für dich und
deine Mitschüler einen Tag
im Europapark, inkl. Busfahrt!



Ausbildung mit Sinn: Erzieher in der Kinder- und Jugendhilfe werden

Zukunft zum Anfassen – unter diesem Motto entdecken junge Menschen auf der Ausbildungsplatzmesse Berufe mit Perspektive. Wer sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessiert und einen Beruf mit Verantwortung, Vielfalt und Sinn sucht, sollte einen Blick auf die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher in der Kinder- und Jugendhilfe bei der Marienhaus Kinder- und Jugendhilfe (KIJU) werfen.

Die Kinder- und Jugendhilfe bietet weit mehr als den klassischen Einsatz in einer Kindertagesstätte. Erzieherinnen und Erzieher begleiten Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichsten Lebenssituationen – individuell, wertschätzend und auf Augenhöhe. Dabei leisten sie jeden Tag einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung junger Menschen und eröffnen ihnen neue Perspektiven. Besonders abwechslungsreich sind die vielfältigen Arbeitsfelder: Von Wohngruppen über familienunterstützende Hilfen und medienpädagogische Projekte bis hin zu Sport-, Natur-, Musik- und Kreativpädagogik können Fachkräfte ihre persönlichen Interessen und Talente aktiv in den Berufsalltag einbringen. Auch tiergestützte Angebote oder erlebnispädagogische Konzepte gehören zum breiten

Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe. Als großer Träger begleitet die Marienhaus Kinder- und Jugendhilfe Kinder und Jugendliche an mehreren Standorten im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Ergänzt wird das Angebot durch Kindertagesstätten und Schulen, wodurch sich vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb eines starken Verbundes ergeben.

Erfolgreicher Berufsstart mit dem Marienhaus

Auch für Auszubildende und Berufseinsteiger bietet die Marienhaus Kinder- und Jugendhilfe attraktive Rahmenbedingungen. Moderne pädagogische Konzepte, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine Vergütung nach AVR schaffen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsstart. Gleichzeitig profitieren Mitarbeitende von langfristigen Perspektiven innerhalb eines großen und verlässlichen Arbeitgebers. Wer sich persönlich informieren möchte, hat auf der Ausbildungsplatzmesse „Zukunft zum Anfassen“ die Gelegenheit dazu. Am Messestand der Marienhaus Kinder- und Jugendhilfe beantworten engagierte Fachkräfte Fragen rund um Ausbildung, Berufseinstieg und Karrierewege. Interessierte erhalten Einblicke in

den abwechslungsreichen Arbeitsalltag und erfahren, welche Möglichkeiten die Kinder- und Jugendhilfe jungen Menschen bietet.

Anzeige

Denn eines verbindet alle Einsatzbereiche: Die Arbeit als Erzieherin oder Erzieher ist sinnstiftend, abwechslungsreich und macht jeden

Tag einen Unterschied – für Kinder, Jugendliche und ihre Familien ebenso wie für die Menschen, die diesen Beruf mit Leidenschaft ausüben.

DAS HANDWERK



WENN DU HANDWERK KANNST, KANNST DU ZUKUNFT.

**Ausbildungsplatzmesse
„Zukunft zum Anfassen“
22.08.2026, 9-16 Uhr,
Congresshalle Saarbrücken**

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit (MASFG).



**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Erfahre mehr:
hwk-saarland.de/go Handwerk



„Mein Job? Menschen und Marken sichtbar machen“

Annika Meissner, Mitglied der Wirtschaftsjunioren, spricht über Kreativität, Selbstständigkeit und warum echte Fotos im KI-Zeitalter wichtiger sind denn je.

Was begeistert dich an deinem Beruf im Marketing und in der Fotografie?

Am meisten begeistert mich, dass ich Marken und Menschen sichtbar mache und dass ich dafür wirklich die Menschen hinter den Betrieben kennenlerne. Die sind ja die Seele des Ganzen, die führen den Laden, die haben die Vision. Ich begleite sie dabei, dafür einen visuellen Rahmen zu finden – Logo, Corporate Design, was sich nachhaltig richtig anfühlt. Also wo man auch von innen sagt: Ja, das sind wir. Das nimmt das ganze Team mit und macht einen selbst stolz auf die eigene Selbstständigkeit. Und genau das gibt mir Energie.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Einen typischen Tag gibt's bei mir nicht – mit zwei Kindern ist Flexibilität die Grundvoraussetzung. Mal sind es nur ein paar Stunden, mal ganze Tage bei Shootings oder Terminen mit Unternehmern, mal Recherche und Konzeptarbeit im Homeoffice. Das Spannende dabei: Ich muss dem kreativen Prozess vertrauen, auch wenn ich am Anfang noch nicht weiß, wohin die Lösung führt.

Was macht für dich gutes Marketing aus?

Gutes Marketing ist dann gut, wenn sich der Unternehmer mit seiner Außendarstellung wirklich wohlfühlt – ein echtes „Ja, das sind wir“, statt nur mitgespielt zu haben. Ich hab das kürzlich selbst im Social-Media-Bereich beobachtet: Ein Betrieb erzielte mit Trends mehr Reichweite ... aber Zahlen sind das eine – die Frage ist, ob der Unternehmer sich selbst darin wiedererkennt. Das ist das, was mir wichtig ist: dass sich der Außenaustritt richtig anfühlt, und davon bin ich überzeugt, dass das auch langfristig hält.

Welche Rolle spielen professionelle Fotos für Unternehmen heute?

Gerade weil KI-generierte Bilder überall Einzug halten und oft generisch wirken, heben sich echte, professionelle Fotos heute stärker ab denn je. Ein guter Fotograf zeigt den Betrieb so, dass man auf den ersten Blick sieht: Das ist echt, das ist dieser Ort, diese Person. Genau das schafft Vertrauen. Menschen wollen von echten Menschen betreut werden, nicht von einer Maschine.

Was war dein bislang spannendstes oder außergewöhnlichstes Projekt?

Ehrlich gesagt kann ich mich da nicht festlegen. Für mich ist eigentlich jedes Projekt spannend, weil es immer andere Menschen und andere Geschichten sind. Mit jedem Projekt entwickle ich mich selbst weiter. Deswegen ist für mich tatsächlich immer das neueste Projekt das Spannendste.

Welche Fähigkeiten sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Empathie steht für mich ganz oben. Man sollte sich wirklich in andere hineinversetzen können. Dazu kommt Kreativität und einfach Lust am Ausprobieren. Gerade in der Fotografie steckt viel Übung drin. Jemand hat mal gesagt, man sieht mir beim Fotografieren an, dass ich darin aufgehe. Ich merke meist nicht, wie die Zeit vergeht, und ich denke, diese Freude sollte man einfach fühlen.

Wie haben sich Marketing und Fotografie durch Social Media verändert?

Ich hab 2012 angefangen, als eine Zeitungsanzeige oft noch als Marketingmaßnahme reichte. Das hat sich komplett gewandelt. Heute kommt niemand mehr um die eigene Außendarstellung herum, egal ob im Design oder in der Fotografie. Die Außendarstellung wird immer „ehrlicher“. Wer es schafft, authentisch zu bleiben, gewinnt auch auf dieser Plattform.

Welchen Tipp würdest du Unternehmen geben, die ihre Außenwirkung verbessern möchten?

Befasst euch wirklich mit dem Kern eures Unternehmens, mit eurem WARUM, so simpel das klingt. Die wenigsten schaffen es, sich von der Meinung anderer zu lösen und selbst zu klären, wofür ihr Betrieb steht. Wer das schafft – oder sich dabei helfen lässt –, hat die Chance auf eine wirklich einzigartige und erfolgreiche Außendarstellung.

Was motiviert dich jeden Tag aufs Neue?

Meine Arbeit macht mir einfach Spaß – ich sehe gerne, wie andere durch eine gute Außendarstellung



Annika Meissner sieht Empathie, Kreativität und die Lust am Ausprobieren als zentrale Bestandteile ihrer Arbeit als Marketingexpertin und Fotografin.

Foto: Annika Meissner

Bestätigung für das bekommen, was sie tun. Selbstständigkeit gibt uns Freiheit und Unabhängigkeit, das erlebe ich an mir selbst als total erfüllend. Anderen dabei zu helfen, genau das für sich zu finden, ist mein größter Motivator.

Wenn du deinen Beruf in drei Worten beschreiben müsstest – welche wären das?

Ruhig. Klar. Wirkungsvoll. Ein Kunde hat mal zu mir gesagt, er sei erstaunt gewesen, wie viel Impact man mit so einer ruhigen Art haben kann. Genau so will ich arbeiten: auf den Punkt bringen, ohne Tamtam.




16. AUSBILDUNGSPLATZMESSE

SAVE THE DATE

11.09.2027

www.zza.saarland



Eine Veranstaltung der
Wirtschaftsjunioren Saarland



DIEHL
Defence

AUSBILDUNG & DUALES STUDIUM

**DEIN BEITRAG.
FÜR SICHERHEIT UND
FREIHEIT.**

BEWIRB DICH JETZT ...

... für einen unserer vielseitigen Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge!

”

Schon beim Vorstellungsgespräch hatte ich ein gutes Gefühl und habe mich hier gleich **wohl und gut aufgehoben** gefühlt.“

DEIN ANSPRECHPARTNER

Stefan Scherer

Leiter der betrieblichen Ausbildung
stefan.scherer@diehl-defence.com
Tel.: 06873 70-150



DEIN TRAUMJOB

Scannen und
direkt bewerben.



UNSER INSTAGRAM

@diehlausbildung_
nonnweiler



VON AZUBIS GEPRÜFT!

Wir wurden mit Deutschlands Gütesiegel für die betriebliche Ausbildung ausgezeichnet. Diese Krone tragen nur Unternehmen, die junge Menschen nachweislich hervorragend qualifizieren und optimal auf das Berufsleben vorbereiten.

BEWERBEN. LOSLEGEN. BLEIBEN.

makeitworkatdiehl.com

GUTE ENERGIE BRAUCHT EIN STARKES TEAM.



Für das Ausbildungsjahr 2027 suchen wir Auszubildende (gn*) in folgenden Bereichen:

* gender neutral

- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Industriekaufmann

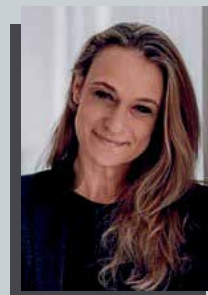
Ansprechpartnerin

Michaela Gottfried
HR Business Managerin

+49 681 8105381

+49 175 1825311

michaela.gottfried@encevo.de



Starte deine Mission
Ausbildung bei Encevo:
www.encevo.de/ausbildung



Oder einfach QR-Code
scannen und per
WhatsApp bewerben!

